

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mtl., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mtl. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mtl. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die 3spaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nr. 138.

42. Jahrgang.

Donnerstag den 8. September 1881.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter und Gemeindepfleger.

Zur Vermeidung häufiger vorkommender Irrungen und umständlicher Erläuterungen anlässlich der Rechnungsstell ist wie schon öfter mündlich aufgegeben worden von nun an bei sämtlichen Zahlungen, welche das K. Kameralamt an Gemeinden leistet, wie z. B. Besoldungstheile von Schullehrern, und die in den Gemeindepflegerechnungen zu verrechnen sind, von den Begleitsschreibern des K. Kameralamt, seinen Quittungsentwürfen zc. zc. vor Rückgabe derselben an dieses je eine Abschrift zu nehmen, die der Rathschreiber zu beglaubigen hat und als Rechnungsbeleg je zurückzubehalten ist.

Bei Sendungen dieser Art, welche den Ortsvorstehern zukommen, wird erwartet, daß sie darauf von selbst Bedacht nehmen auch wird ihnen aufgetragen, hiezu jeden neu eintretenden Gemeindepfleger anzuhalten.

Dies ist den Gemeindepflögern urkundlich zu eröffnen und müßten bei ferner vorkommenden dießfalligen Anständen die Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden.

Den 5. September 1881.

K. Oberamt. Schüßler.

Waiblingen.

An die Ortsarmenbehörden.

In Folge Erlasses des K. Ministerium des Innern v. 11. v. Mits., Min.-Amtsbl. S. 242 und 243, betr. Erhebungen über den Umfang der öffentlichen Armenunterstützungen, erhalten dieselben mit Ausgabe dieses Blattes Formularien mit der Weisung zugesendet, solche entsprechend auszufüllen, die Städte unter A, die Landgemeinden unter B, und dabei auf den Vordruck auf dem Titelblatt der Formulare, auf die Rubriken derselben und die Bemerkungen, je unten auf einer Seite genau zu achten; insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Rubrik A Zahl der öffentl. Armenunterstützung beziehenden Personen nach dem Grund der Verarmung in 4 Kategorien zerfällt, I. II. III. und IV., was bei den Erhebungen und den Einträgen in die Formulare wohl zu beachten ist, daß auf der Rückseite der Formulare, unter B. und C. wieder Einträge in die entsprechenden Rubriken zu machen sind und zwar je nachdem eine Stadt oder Landgemeinde es ist unter A. oder B., während Rubrik C. seitwärts je die Zusammenstellung durch das Oberamt berührt, und daß Unterstützungen, die nur vorläufigweise geleistet worden, bei denen also Orts- oder Landarmenverbände Ersatz geleistet haben, nicht in das Formular aufzunehmen sind, siehe Z. 2 des cit. Erl.

Die Erhebungen sind aus dem Zeitraum des Statjahr I. April 1880 bis letzten März 1881 zu machen und da wo die Rechnungen schon gestellt sind aus diesen und den Beilagen, wo dieß noch nicht geschehen aus Rapiat und Beilagen, sowie noch aus sonst erforderlichen Quellen, wie dem Protocoll der Ortsarmenbehörde zc. zc.

Die Vorlage der hienach zu machenden Erhebungen hat bis 30. Septbr. d. J. hieher zu erfolgen und würden diejenigen, welche an diesem Tag nicht erfolgt sind, auf Kosten der Ortsvorsteher durch Wartboten abgeholt werden.

Den 7. September 1881.

K. Oberamt. Schüßler.

Waiblingen.

Landwirthsch. Vereinsfache.

Die K. Centralstelle für die Landwirthschaft ist bereit, Mitglieder des landwirthsch. Bezirksverein, welche das harrige landwirthsch. Hauptfest in Cannstatt besuchen, Abzeichen abzugeben, welche zum Eintritt in den inneren Kreis ermächtigen; solche nun, welche Abzeichen zu bekommen wünschen, mögen es bis 13. d. Mits. einem der Unterzeichneten zu wissen thun, wobei übrigens im Voraus bemerkt wird, daß die K. Centralstelle sich eine Reduktion vorbehält, wenn die Anmeldungen ein gewisses Maß übersteigen sollten, und daß die Abzeichen nur für Vereinsmitglieder von ihr bestimmt sind und von ihnen nicht an andere Personen, insbesondere auch nicht an ihre Kinder, abgereitet werden dürfen.

Anmeldungen, die am 13. d. Mits. nicht schon hier erfolgt sind, würden nicht mehr berücksichtigt werden.

Den 7. September 1881.

Vorstand und Secretär des landwirthsch. Bezirksverein:

Schüßler. Gehl.

Winnenden, Oberamts Waiblingen.

Auf hiesiger Fruchtschranne hat am ersten Schranntag des Monats September (den 1. September 1881) betragen:

a. Der mittlere Durchschnittspreis vom Centner.	b. Das Gewicht von 1 Scheffel mittlerer Qualität.	c. Der hienach berechnete Scheffelpreis.
8 Mtl. 70 Pfg.	D i n t e l : 152 Pfd.	18 Mtl. 22 Pfg.
6 Mtl. 87 Pfg.	H a b e r : 144 Pfd.	9 Mtl. 89 Pfg.
11 Mtl. 99 Pfg.	K e r n e n : 260 Pfd.	31 Mtl. 17 Pfg.
vom Simri: 2 Mtl. 40 Pfg.	G e r s t e : 224 Pfd.	19 Mtl. 20 Pfg.
	R o g g e n : 240 Pfd.	per Ctr. 8 Mtl. 57 Pfg.
		25 Mtl. 60 Pfg.
		per Ctr. 10 Mtl. 67 Pfg.

Zur Beurkundung

Winnenden den 6. September 1881.

Schranne Schreiberei:
Rathschreiber Nagel.

Wohnungs-Mieth-Verträge

sind in der C. F. Duck'schen Buchdruckerei stets vorräthig.

Waiblingen.
Güter-Verkauf.

Frau Sternwirth Allingler's Wittwe bringt am nächsten
Samstag den 10. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in einmaligen Aufstreich:

24 Nr 36 M. Wiese im obern Ring, an der Straße nach Endersbach, mit 12 Obstbäumen,

angekauft mit dem Obst zu 1200 Ml.

13 Nr 98 M. Baumgut am Weinstener Weg, mit 15 Obstbäumen,

angekauft mit dem Obst zu 1100 Ml.

Weitere Liebhaber sind hiezu eingeladen.

Den 6. September 1881.

Rathsschreiberei.

Waiblingen.
Haus-Verkauf.

In der Conkursache des

Hermann Haas, Schmid's dahier,

bringt der Unterzeichnete am

Samstag den 24. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr

im erstmaligen Aufstreiche auf dem hiesigen Rathhause aus freier Hand zum Verkaufe:

P. Nro. 506 75 M. ein 2stodiges Wohnhaus von Fachwerk auf einem Steinsockel mit eingerichteter Schmidwerkstätte bei der Post, hinter dem Gasthaus zum Waldhorn, Anschlag 4,200 Mart.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß auf dem Hause schon längere Jahre das Schmidgewerbe ausgeübt wurde und daß die Lage des Hauses hiezu sehr günstig ist.

Unbekannte Kaufsliebhaber hätten sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Den 6. September 1881.

Der Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Luik.



Winnenden.

Fahrniß-Verkauf.

In der Theilungssache der
Reinhold U l e r m a n n, Mehrgers und Sternwirths
Ehefrau dahier

kommt folgende Fahrniß und zwar:

am **Freitag den 9. September l. J.**

von Morgens 8 Uhr an

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, viele Betten, Leinwand, Küchengehirr, Schreinwerk;

am **Samstag den 10. September l. J.**

von Morgens 8 Uhr an

Faß- und Wandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, Getränke, allerlei Borrath, Handwerkszeug, worunter 1 Fleischwiege, 1 Wurstmachine

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Liebhaber hiezu sind eingeladen.

Den 1. September 1881.

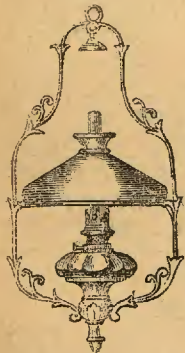
R. Amtsnotariat:
Dinkelacker.

Waiblingen.

Erdöllampen

in großer Auswahl, namentlich
empfehle eine neue Sorte **Hand-
und Tischlampen** mit Cy-
linder nur Mk. 1.15.

G. J. Bauder,
Flaschner.



Ziehung am 17. u. 18. Okt.
Große Lotterie

der Württbg. Landesgewerbe-Ausstellung.

3000 hervorragende Gewinne im Gesamtwert von Mk. 150,000.

— Hauptgewinne im Werthe von Mk. 12,000, 6000, 4000, 3000 zc.

(Kein Gewinn unter Mk. 10. — reellem Werth.) — Loose à Mk. 1.

für Wiederverkäufer, mit entsprechendem Rabatt, versendet gegen Baar die Generalagentur

Eberhard Feher, Stuttgart.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.
Mehrere noch gut erhaltene

Fässer

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.



Verloren!

Vom Bahnhof bis in die Stadt ist ein Caliber

verloren gegangen.

Der redliche Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei der Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Ein gutes 12imiges

Faß

hat zu verkaufen

Buchbinder Speck.

Waiblingen.

Guten

Badsteinkäse

empfiehlt das Raibchen zu 40 Pf.

Gottlob Weiz.

Waiblingen.

Einen Sack

Obst

verkauft

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein Mädchen,

von 15 bis 20 Jahren, welches in den Haushaltungsgeheften bewandert ist, findet sogleich Stelle bei

Geiger zur „Linde“.

Schuld- und Bürg-Scheine

sind zu haben bei

C. F. Buc.

verkauft wir, so lange Borrath reicht:

Damen-Schube à 1. 50,	2. 50,	3. 50,	3. 80.
Damen-Schube " 1. 80,	2. 20,	2. 70,	3. 4. 5.
Damen-Schube " 4. 50,	5. 6. 50,	7. 8. 9.	
Damen-Schube " 9. 50,	10. 11. 12.		
Finder-Schube à 50 u. 90 Pf.,	1. 1. 20,	1. 40.	
Wollere-Schube für Mädchen, Knaben, Damen u. Herren zu den billigsten Preisen.			

28 Sflingerstraße. Stuttgart Sflingerstraße 28.

Sflingerstraße 28. Stuttgart 28 Sflingerstraße.

Mus Cantinafen

Waiblingen.

Verakkordirung von Bauarbeiten.

Die bei Erbauung eines Wohnhauses in der Gartenstraße vorkommenden Bauarbeiten verbeuge ich im Submissionswege an tüchtige Unternehmer und zwar:

Maurer-Arbeit mit	5705 Mfl.
Gypser " " " " " "	745 Mfl.
Zimmer " " " " " "	2400 Mfl.
Schreiner " " " " " "	1206 Mfl.
Glaser " " " " " "	317 Mfl.
Schlosser " " " " " "	577 Mfl.
Schmid " " " " " "	119 Mfl.
Flaschner " " " " " "	287 Mfl.
Maler " " " " " "	540 Mfl.

Plane, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind bei mir zur Einsicht aufgelegt. Ueberrahmungsstücke wollen mir ihre Offerte, schriftlich und versiegelt, und mit

Der Aufschrift „Bauarbeiten“ versehen, längstens bis
Donnerstag den 8. d. M. Abends 5 Uhr
einsenden.

Waiblingen den 4. September 1881.

G. Sixt, junior.

Einladung

zum 1. Verbandstage des Vereins gewerbetreibender Bäckermeister in Württemberg am
12. und 13. September d. Js. in Stuttgart.

Die Verhandlungen finden in den Räumen der Lederhalle zu Stuttgart statt und beginnen am Montag den 12. September, Vormittags präcis 1/10 Uhr, unter Folgender

Tagesordnung:

- 1) Wahl des Ausschusses.
- 2) Entwurf des Statuts.
- 3) Regelung des Lehrlingswesens. (Referent Schlatterer.)
- 4) Einführung des Germaniabuches bei den Gehilfen. (Referent Schlatterer.)
- 5) Errichtung von Innungen in allen bedeutenderen Städten Württembergs (Referent C. Gutscher.)
- 6) Errichtung von Fortbildungsschulen für Lehrlinge und Gehilfen. (Referent C. Gutscher.)
- 7) Die noch zulässige polizeiliche Controlle über unser Gewerbe. (Referent C. Gutscher.)
- 8) Bestimmung der Zeit und der Stadt für Abhaltung des nächstjährigen Verbandtages.

Weitere Anträge zur Tagesordnung, mit Bezeichnung des Referenten, werden spätestens bis 5. September d. Js. erbeten.

Montag den 12. September, nach Schluß der Verhandlungen, findet gemeinschaftliches Festessen in der Lederhalle statt. Hernach Besuch des Stadtgartens, woselbst der Abend bei dem dort stattfindenden Concert verbracht wird. —

Dienstag den 13. September, Morgens 8 Uhr, Ausflug auf den Hasenberg und Aussichtsturm mittelst Extrazug, mit Musik. Um 11 Uhr Besuch der Württ. Landes-Gewerbeausstellung.

Der Preis der Festkarte, welche zur Theilnahme am Festmahl und sämtlichen Festlichkeiten — Eintritt in Stadtgarten und Ausstellung — sowie zum Eintritt in den Verhandlungsaal berechtigt, kostet Mfl. 5.—

Der Eintritt zu den Verhandlungen ohne Festkarte kostet Mfl. 1.—

Zahlreichen und baldigen Anmeldungen sieht der Vorstand der Stuttgarter Bäcker-Genossenschaft entgegen.

Stuttgart im August 1881.

Der Ausschuh der Stuttgarter Bäcker-Genossenschaft.

Württemberg.

Stuttgart, 5. Septbr. Die Ausstellung besuchten am vorigen Samstag bei 50 Pf. Entree 2000 Personen, darunter das Personal der Feilenfabrik von Dieck in Eßlingen und die Grazer Sänger. Gestern am Sonntage erschienen bei einem Entree von 1 Mfl. 9000 Personen, darunter der hiesige Arbeiterbildungsverein, 500 Personen vom Guttenbergverein, die 26. Gesellschaftsfahrt von Rupp in Reutlingen mit 300 Personen, die Arbeiter von Solibo und Fierz in Unterhausen, dieselben, 300 an der Zahl, erhielten um 11 Uhr im Ausstellungsrestaurant ein Diner servirt, ferner Wehrle von Winterbach mit 48 Personen, sowie 148 Arbeiter der Spinnerei von Hartmann und Seemann in Wannweil, meistens Mädchen in der Bezinger Tracht, dieselben speisten im Schlachthausjaale. Früh 11 Uhr fand in dem Hauptbau die vom Guttenbergverein arrangirte Matinee statt und hatte sich dieselbe eines sehr lebhaften Beifalles zu erfreuen. Abends war der Keller derart überfüllt, daß es den Sängern des Guttenbergvereins schwer wurde zu singen. In vergangener Woche sind 18000 Liter Bier gebraucht worden, es ist dies die schwächste Woche gewesen. Gestern kamen 9000 Liter zum Ausschank. Am Diner nahmen gestern 700 Personen Theil. An Schützenwürsten wurden gestern 110

Duzend verzehrt. Die Ziehung der Ausstellungs-Lotterie findet am 17.—18. Oktober statt.

Stuttgart, 5. Septbr. Ein junger Metzger, der an Geistesstörung litt, hat sich in der vergangenen Nacht in seinem Bette erschossen.

— Das Ochsenbraten auf dem diesjährigen Volksfest zu Cannstatt wird Ernst. Die Cannst. Ztg. schreibt hierüber: Der große Bratspieß, an welchem beim Münchner Schützenfest ein ganzer Ochse gebraten wurde, wird auch auf dem Volksfest hier in Aktion gesetzt werden. Das Geschäft mit dem Spieß-Besitzer in München ist perfekt. Derselbe wird selbst kommen und das Bratgeschäft leiten und zugleich 1000 Bestecke mitbringen, um den Liebhabern auch die saftigen Stücke zu serviren. Der Bratplatz ist hinter der Bude des Hrn. Köhleswirth Hahn in den dem Stuttgarter Immobilien- und Baugeschäft gehörigen „Sandwiesen“. Den Ochsen liefert Herr Metzgermeister Brenner und wenn er nicht reichen sollte, dann sind auch noch einige Hammel, Ziegenböcke u. dgl. in Bereitschaft gehalten. Das Eintrittsgeld für die Zuschauer ist auf 40 Pf. festgesetzt und soll der Reingewinn zwischen dem Besitzer des Bratspießes und Hrn. Hahn getheilt werden.

Waiblingen.

Schöne neue

F ä ß e n

hat zu verkaufen

Fischer, Bierbrauer.

Segna d.

Am 31. August hat sich hier im Schutthause ein schwarzbrauner

**Pinscherhund**

eingestellt; der Eigenthümer kann denselben gegen die Einrückungsgebühr abholen.

Neustadt.

Einen starken

**Ruhwagen**

mit eisernen Axen hat zu verkaufen

Gottlob Kopp.

Die Serie aus der Serie.
Königliches Charaktergemälde in 5 Abtheilungen von Ch. Dirchpfeiffer.
Kaffineröffnung 1/2 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Georg Korb, Direktor.

ober:

Die Brille

Theater in Waiblingen in der „Hoff“
Mittwoch den 7. Sept.

Eine gebrauchte starke

Küferpumpe

mit oder ohne Schläuche, mit kupfernem Windkessel wird wegen Entbehrlichkeit billig abgegeben. Oberthorstr. 18, Hinterhaus, Eßlingen.

Ludwigsburg, 2. Septbr. Bei nichts weniger als günstiger Witterung fand heute vor den Generalen v. Schachtmeyer, v. Knörzer, v. Marchtaler und v. Brandenstein, Oberlieutenant des Generalstabs v. Westernhagen auf dem langen Felde die Vorführung der 52. Infanterie-Brigade (2. Königl. Württemb.) statt. Das sich entwickelnde Gefechtsbild bot den Zuschauern hauptsächlich vom Römerhügel aus sehr viel Interesse. Nach Schluß des Gefechts fand der Parademarsch in Regiments-Kolonnen statt. General v. Schachtmeyer äußerte sich sehr zufrieden über die Haltung der Truppen, hielt eine kurze Rede über die Bedeutung des heutigen Tages und schloß mit einem Hurrah auf Kaiser, König und Reich, in welches die Truppen und die Zuschauer begeistert einstimmten. Die 2. Schwadron des 4. Reiter-Regiments wird vom Manöver bis zum 12. ds. wegen Krankheit resp. Melonvalezenz der Pferde ebenfalls zurückbleiben. Die Quartiermacher der hiesigen Garnison sind heute bei strömendem Regen abgefahren. Morgen früh 6 Uhr marschirt Alles von hier ab, die ersten Quartiere werden sein: Großbottwar, Beilstein, Jiskfeld, Mundelsheim, Hefsigheim, Dittmarshausen, Kaltenwesten u.

Auswanderung. Aus dem D. A. Göppingen erfährt die „R.-Ztg.“, daß dort die Auswanderung wieder starke Dimensionen annimmt; nächster Tage werden 200 Personen von dort über den Ocean gehen, um eine neue Heimath sich zu gründen.

— In Friedenhausen bei Gaildorf stellte das Dienstmädchen einer dortigen Familie einen mit kochendem Wasser gefüllten und mit einem irönen Sturz zugedeckten Hafen vom Herde auf den Boden. Während nun das Dienstmädchen sich anderweitig beschäftigte, setzte sich das 2 1/2-jährige Kind ihrer Herrschaft auf den Sturz, dieser brach mit dem Kinde ein, und dasselbe wurde so schrecklich verbrannt, daß es unter gräßlichen Schmerzen starb.

Aus dem Oberamt Herrenberg, 3. Septbr. Vor sieben Wochen wanderte der 48 Jahre alte Zimmermann Riethmüller von Giltstein mit seiner sieben Personen zählenden Familie nach Amerika aus. Seine Hoffnungen in Beziehung auf Amerika gingen nicht im geringsten in Erfüllung, und gestern ist er von dort wieder hieher zurückgekehrt.

Oehringen, 4. Sept. Gestern Abend erhielten die Arbeiter der hiesigen Rottmann'schen Maschinenfabrik ihre Löhnung, darunter auch der erst 16-jährige brave und fleißige Sohn eines Bahnwärters, Namens Kircher, welcher bei seinen Eltern in dem dritten Bahnwärterhäuschen zwischen hier und Brexfeld wohnte. Bevor er sich auf den Heimweg machte, besuchte er mit einem Kameraden, der gestern aus der Fabrik ausgetreten war eine hiesige Wirthschaft und soll dieselbe gegen 9 Uhr verlassen haben. Heute Morgen, bevor noch der Frühzug gekommen war, wurde der junge Mann von seinem eigenen Vater nahe bei der elterlichen Wohnung als Leiche über einer der Schienen liegend gefunden. An jener Stelle hat der Bahndamm einen tiefen, steil abfallenden Einschnitt, und die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß der junge Mann, der in der Regel der Bahn entlang ging, auf dem Heimweg von dort herabgestürzt sei, doch lassen klaffende Wunden an seinem Kopf und das Fehlen seiner Löhnung, welche 15 Mt. betrug, eher auf einen Mord schließen. Der Oberstaatsanwalt von Hall wurde telegraphisch hieher berufen, und die gerichtliche Untersuchung ist in vollem Gange.

Oehringen, 5. Sept. Die gerichtliche Untersuchung in Betreff des gestern Morgen als Leiche zwischen hier und Brexfeld auf den Schienen gefundenen Fabrikarbeiters Kircher läßt keinen Zweifel mehr darüber, daß ein Raubmord vorliegt, und daß der Mörder, um seine That zu verbergen, den Erschlagenen über den Damm geschleppt und auf die Schienen gelegt hat. Die That muß vor dem letzten Nachtzug am Samstag den 3. Sept. geschehen sein, denn der linke Arm des Ermordeten war von der Lokomotive überfahren und fast ganz vom Körper losgetrennt, in dem Gesicht fand sich eine Schnittwunde, die von dem Rad der Lokomotive herrühren kann, doch war der Kopf nicht plattgedrückt, sondern augenscheinlich von dem Rad bei Seite geschoben. Bei der Sektion zeigte sich, daß die Hirnschale, wahrscheinlich von einem Hammer oder schweren Stein, in 26 Stücke zerschmettert war; in der Nähe des Dammes fanden sich Blutspuren und zwei Fünfspennigstücke, sonst war von den 15 Mt. 20 Pf., die er am Samstag in der Fabrik erhalten hatte, nichts mehr zu finden. Der noch nicht ganz 17 Jahre alte körperlich schwächliche Ermordete war äußerst sparsam und hatte vor dem Heimgehen nur 1/2 Liter Bier getrunken, das ihm sein Kamerad aus Herrenberg, der entlassene Fabrikarbeiter, bezahlt hatte. Dieser ist schon gestern mit dem Frühzug nach Heilbronn gereist, angeblich um dort eine Stelle zu suchen. (Einer Meldung des „Hohenl. B.“ zufolge ist dieser Kamerad, dessen Name Staudle, bereits verhaftet.)

England.

London, 3. Septbr. Ein unermessliches Unglück droht in landwirthschaftlicher Beziehung. Sollte das regnerische Wetter, von dem wir in England in letzter Zeit so viel zu leiden hatten,

noch länger anhalten, so würde die Ernte vollständig verloren gehen, und die englischen Landwirthe, die schon in den letzten Jahren so viel gelitten haben, wären vollständig ruiniert. Man berechnet, daß schon jetzt jeder Regentag dem Lande eine Million Pfund Sterling kostet. (N. A. Z.)

London, 3. Septbr. Weitere Telegramme aus Capstadt melden, daß das Boot des Dampfers „Teuton“ mit den Frauen und Kindern, welches man gerettet glaubte, untergegangen ist; alle sind umgekommen.

London, 5. Septbr. Die „Times“ meldet: Nach authentischen Meldungen aus Kandahar gab Ayub Khan die Absicht, den Emir zu bekämpfen, auf und proklamirte den heiligen Krieg gegen die Engländer.

London, 5. Sept. Die deutsche Kronprinzessin hat mit ihren Töchtern gestern Abend die Rückreise angetreten. — Die im Vicekönigreich Indien vorgenommene Volkszählung hat eine Bevölkerung von 152 541 210 Seelen, mithin eine Zunahme der Bevölkerung von 12 708 505 Seelen seit dem Jahre 1871 ergeben.

Frankreich.

Paris, 3. Septbr. Die „Ag. Havas“ meldet aus Tunis: Die Insurgenten begingen nach dem Rückzug der Kolonne Corréard nach Hammam-Bif große Erpressungen in Soliman, Grumbela und Turki, ungeachtet der in nächster Nähe lagernden tunesischen Truppen, welche keinen Versuch machten, dies zu verhindern. Die Insurgenten scheinen sich von da westlich wenden zu wollen, um die französischen Truppen anzugreifen, welche Zaghuan besetzt halten. Viele Eingeborene verlassen Tunis mit Waffen und Munition. Die Besetzung von Tunis durch französische Truppen wird daher zur Nothwendigkeit.

Paris, 4. Sept. Ein entsetzliches Attentat wurde gestern in Lille verübt. Ein Kutscher erhielt von einem Unbekannten 6 Kisten, um sie bei verschiedenen angesehenen Bürgern abzuliefern. Er übergab dieselben in drei Häusern den Adressaten; in zwei Häusern wurden sie geöffnet, und jedesmal erfolgte eine furchtbare Explosion. In dem einen Fall wurden ein Vater und sein Sohn tödtlich in dem andern Fall eine Mutter und ihre Tochter schwer verletzt. Die Zimmer wurden zerstört und alle anwesenden Personen zu Boden geschmettert. Das Motiv der That soll Rache gewesen sein. Die Spur der Thäter ist angeblich bereits aufgefunden. (D. M.-Bl.)

Amerika.

New-York, 3. Septbr. Gerüchtweise verlautet, der amerikanische General Carr, 7 Offiziere und 110 Soldaten seien von Apaches-Indianern aus Neu-Mexiko überfallen und niedergemetzelt worden.

Mexiko, 3. Septbr. In Mazatlan an der Pacificküste hat eine furchtbare Explosion stattgefunden. Während die Einwohner der Stadt auf dem Marktplatz den Kometen anstarrten, explodirten 25 Pulverfässer. Die halbe Stadt ist eingestürzt und man redet von über 300 Todten außer denen, welche noch unter den Ruinen begraben sind. Die Indianer halten von nun an den Kometen für einen bösen Geist. — In Vera-Cruz herrscht das gelbe Fieber mit selten gekannter Wuth. Der ausgemauerte Kirchhof, welcher vor zwei Monaten einstürzte, verbreitet einen wahren Pesthauch über die ganze Stadt. Im verfloffenen Monate sind über 5000 Menschen an der Krankheit gestorben bei einer Einwohnerzahl von kaum 20 000. (Köln. Ztg.)

Washington, 5. Sept. Eine Depesche des Regierungsvertreters in San Carlos (Arizona) konstatirt, daß nur die Offiziere und 10 Mann aus der Truppenabtheilung des Generals Carr getödtet worden seien; das Gerücht von der Niedermetzelung Carr's selbst und der übrigen Soldaten sei unbegründet. Die Indianer dagegen haben schwere Verluste erlitten. — Alle Vorbereitungen sind getroffen, um Garfield morgen früh nach Longbranch überzufriedeln. Vom weißen Haus zur Bahnstation und von der Station in Longbranch zum Absteigquartier wurden Verbindungsschienen gelegt, um den Transport ohne Unterbrechung bewerkstelligen zu können.

Limerick, 5. Septbr. Gestern Abend fand ein ernstlicher Zusammenstoß zwischen Polizei und Bevölkerung statt. Bei einem Streit zwischen Bürgern und Soldaten nahm die Polizei einen Soldaten in Schutz. Die Volksmenge griff die Polizei mit Steinwürfen an; die Polizei gab Feuer und verwundete sechs Personen, darunter zwei schwer.

Fruchtpreise vom Winaender Fruchtmarkt v. 1. Sept. 1881.

Getreidegattungen	Durchschnitts-Preise						Höchster Preis.	Niederster Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Höchster.	Mittler.	Niederster.		
Dinkel per Ctr.	8 79	8 70	8 68	9 —	8 50			
Haber per Ctr.	7 06	6 87	6 73	7 70	6 50			